



ROMAINMÔTIER, VD

NATUR- UND KULTURSCHÄTZE IM WAADTLÄNDER JURA

RUNDWANDERUNG VOM MALERISCHEN MITTEL- ALTERLICHEN STÄDTCHEN DURCH EINE VERWUNSCHENE WASSERWELT IM EICHENWALD ZUM EISENSCHMELZOFEN.

Alleine der Ausgangspunkt dieser Wanderung ist eine Reise in die Region südwestlich von Yverdon-les-Bains wert. Das mittelalterliche Städtchen Romainmôtier zeichnet sich durch ein vielfältiges, historisches Kulturerbe aus. Es lohnt sich, mindestens eine halbe Stunde zusätzlich einzurechnen, damit genügend Zeit für Entdeckungen bleibt. Die Abteikirche, entstanden im 10. Jahrhundert, verborgene Winkel sowie malerische Gässchen laden zum Staunen und Verweilen ein.

Gleich neben dem lokalen Tourismusbüro befindet sich die Postautohaltestelle «Romainmôtier, église», bei der die Wanderung beginnt. Unmittelbar dahinter führt der Weg durch einen Torbogen in den Klosterhof. Etwas versteckt zeigt der vertraute gelbe Wegweiser in Richtung Croy (20 Minuten). Auf Pflastersteinen schlängelt sich das

Strässchen hinter der Kirche durch und überquert zum ersten Mal den Fluss «Le Nozon». Dieser wird im ersten Drittel der Wanderung allgegenwärtig sein. Flussabwärts, gegen Osten, geht es über einen Feldweg, vorbei an Pferdeställen. Nach gut 10 Minuten Marschzeit folgt eine weitere Brücke. Der «Sentier du Patrimoine», quert die Brücke, zweigt rechts ab und folgt dem kleinen Kanal bis zum ehemaligen Wäschehaus aus dem 18. Jahrhundert.

In Croy wird der «Sentier du Patrimoine» verlassen. Jetzt weisen die gelben Schilder in Richtung St-Loup und La Sarraz und eine hölzerne Tafel mit der Aufschrift «Cascade», den Weg.

Kurz vor dem Wasserwerk verlässt der Wanderweg den Asphalt und führt über eine Wiese. Nach wenigen Minuten folgt die einzige anspruchsvollere Passage dieser Wanderung. Der Pfad hinunter zum Fusse des Wasserfalls ist zwar gut angelegt, doch bei Nässe sehr rutschig. Hier können Wanderstöcke hilfreich sein.

Der Wasserfall Cascade du Dard ist ein eindruckliches Naturschauspiel.

